

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
Stuttgart, 1902-10-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Grüßgast
Oct. 2. 02.

Grüßgast Lombarbierger, es ist nun
und bestimmen, in ansehnlicher Weise
• über einen inausgezeichneten Pflanzgarten
und die sehr viel dafür verdient haben,
daß wir uns einen ausfinden. Ein sehr
viel gearbeitet über einen Lohr, der
hier wenigstens so, und nicht anders.
• Dann einen Lohr und einen sehr gut
das Bild, das jetzt unter dem Lohr
Lohr, großem Lohr, Lohr und Lohr
Lohr und Lohr. Das ist ein
• ganz gewöhnlich Lohr und Lohr
und für einen Lohr und Lohr ist es
nun und Lohr.

Wann kann man einen Lohr finden
und ist ansehnlicher Weise sehr gut in dem
Lohr und Lohr, das ist Lohr
in der Pflanzgarten und Lohr und Lohr

Ein wohlwollender Konzeptschreiber
hat geschrieben. Also dem Briefe-Artikel zu-
nächst. Es ist natürlich. Was ich davon
auszusagen habe, wird sich nicht viel
kimmern, es ist mir sehr unangenehm.
Wir haben uns etwas zu sehr davon und
bis schließlich zu sehr, mindestens
zu sehr. Man wird sagen: es war
so, und es ist sehr einfach.

Ob dann der Briefe-Artikel ist, einen
Lied zu schreiben, wollen wir in
versuchen. Wenn ich das beginne,
zu der die ich von Briefe-Artikel
mich sehr sehr, aber ich die
Gedanken bekommen, daß der Briefe-
Aktion, und der die ich sehr sehr
zu sehr, mindestens sehr sehr. Zu
schließlich ist einer der die Artikel
wären nicht zu sehr, sehr sehr,
sehr sehr sehr sehr sehr sehr.
Sondern sehr sehr sehr: Es ist die



2.

vorher klar, welche Folgen mir für
 hinfür, daß diese Briefe für mich
 geschehen sind, für die ich keine
 und nicht als zum Aussehen eines
 • Stellung als Kavalier mir vornehmen
 lassen darf. Man muß bei der
 Gegenwart sein, ob mit Kraft ist mir
 Frage für sich, aber es ist besser und
 leicht zu verstehen, daß es gar nicht
 gegen die Absichten ist und da
 bei mit Kraft auf einen guten Ge-
 folg setzt, dessen Günstigen von
 • hinfür in der Verabreichung des
 besten Kassenvermögens vorzuziehen. -

Die Verabreichung wird besser zu finden
 sein. Man ist so feige sein. Wie kann
 man die Sache auf eigenen Kosten treiben
 kann lassen (1000 oder 400.-) aber
 ist sehr zu wenig Zeit mir für mich
 zu ausgiebigen Vorarbeiten der Vorarbeiten

zu foyen, sein värtig sein wird uns
unsern Roffen mit uns zum Teil
eingeschränken. Jedemfalls in
gerne bis sein Wofen kommen ist
nach Laizig und nach Wittenberg zu
fahren. Es ist immer noch keine
jüngere Vorlage uns bis foyen, die
nun für Laffen einsehen, die für
vergebenen werden, aber daß es für
nimmt. Ammerich ankunft vor
im Laffen. Es gibt allzuviel Gaffeln
gan, aber doch herausen die Wittenberg
des Luffenpfingsten, daß die Wittenberg
sich nicht gleich. Schon aber ein
zu danken.

Unter dem Artikel steht noch nicht.
zu bringen uns durch Luffenpfingst aber
den Posten Briefe fort. Es ist ganz
als ob es sind noch immer in
hohen Wittenberg Luffenpfingst mit Brief.
Diese Luffenpfingst nimmt, aber ist



3. glücken uns beinahe, kann auch
 wir zum Kiffen an Anerkennung
 für Kaffeezeit, bringt sie sich
 wenig ins Werk.

Im großen und ganzen ist
 das Artikel ein ganz charakteristisches
 Merkmal. Auf der zentralen
 Seite befinden sich vier. Wir sind ein
 blühendes gutgeführtes Haus und
 werfen fortzuweisen und zu über-
 zeugen. Immer noch ist das
 antwortend ab zu sein, füllt ab oben
 auf besser gelassen, dann wieder
 ist das Lachen ein für die über-
 zeugend, die wir ganz kennen, und
 das sind wenige, und zu sein
 werden Lachen können und es
 diesen Anblick an der großen
 Welt dieses Anblicks geben und
 geben können. — — —

mit mir immer young kräftig -
sauligem Lufte die Lumbenwirkung
meines Artikels hervollen, wofür ich
meinen Dank ausdrücken möchte.
Ich sage dir sehr herzlich. Meine
Kunde wissen das ich nicht. Auch
werden sie sich ab zu sein. Und
dann noch dann sich, daß wir
sichzusammenhängen Kunden Kunden hat,
zusammen hat, so wird das Wald
das Konitzer hat wir eine Linderung
mit der Krankheit wofür ich - aber
ich möchte sie eine eine alte Zeit.

Bestenfalls der Artikel zu sein, die
wir sie können finden wollen.
Hoch sie in ca 3 Wochen wieder.

Meine Liebe für die ich
von jungen Frauen danken habe.

In deiner Liebe

W.

W. Bonsels



1958/780